

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 95.

Mittwoch den 28. November 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Gemeinderate aus:

a. aus der 1. Klasse der Anfassigen

Herr Fabrikant Ernst Gebler in Nr. 17,
Herrmann Schölzel in Nr. 75

b. aus der 2. Klasse der Anfassigen

Herr Fabrikant Adolf Philipp in Nr. 6,

c. aus der Klasse der Unanfassigen

Herr Siggarrnarbeiter Adolf Zichedrich in Nr. 121c.

Es macht sich demzufolge die Wahl von 2 Ausschusssperionen aus der 1. Klasse und 1 Ausschusssperion aus der 2. Klasse der anfassigen Gemeindeglieder, sowie 1 Ausschusssperion aus der Klasse der unanfassigen Gemeindeglieder nötig.

Die Ausschusssperionen sind wieder wählbar.

Die Wahl selbst ist für alle Klassen auf

Sonnabend den 15. Dezember 1906

von nachmittags 5 bis 8 Uhr anberaumt worden.

Es werden hiermit alle anfassigen und unanfassigen stimmberechtigten Gemeindeglieder geladen, sich zur Vornahme der Wahl am genannten Tage im Wahllokal **Gasthof zum Anker** (1 Treppe) für die Anfassigen im hinteren, für die Unanfassigen im vorderen Gesellschaftszimmer einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis 8 Uhr nachmittags noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 6. und 22. d. M. 1) Von einem Dankschreiben des Herrn Pfarrer Kränkel, Gratulation zu seiner Vermählung betr., wird Kenntnis genommen. 2) Von einem Schreiben des Rgl. Finanzministeriums, die Verbreiterung der Straße bei Nr. 119 betr., nimmt man Kenntnis. Von einem Beschluß über Ankauf des betreffenden Stückes Land wird abgesehen, bis der Preis, den das Ministerium bewilligt, festgestellt ist. 3) Die Uebernahme des Leichenwagenhauses ist von der seinerzeit gewählten Kommission am 3. November gesehen. Ausstände wurden keine gemacht. 4) Behufs Belegung der Staats- und Gemeindefiskalstelle soll eine Ausschreibung in der Zeit vom 9. bis 24. November gesehen. 5) Es wird beschlossen, die Wahl der Ersatzmänner für den Gemeinderat, und zwar für Anfassige und Unanfassige, an einem Tage vorzunehmen. Als Wahltag wird Sonnabend der 15. Dezember d. J. bestimmt. Die Wahl wird in derselben Weise vorgenommen wie im vorigen Jahre und zwar in der Zeit von 5—8 Uhr nachmittags. 6) Für die am 15. Dezember d. J. stattfindende Wahl der Ersatzmänner für den Gemeinderat werden als Bewerber gewählt für Anfassige die Herren: Adolf Peggold, Vork., Herrmann Gebler, Stellvert., Otto Gebler, Reinhard Hauptmann, vom Gemeinderat, Gustav Ringel und Paul Haufe aus der freien Gemeinde. Für Unanfassige die Herren: Paul Gebler, Vork., Bernhard Peggold, Stellvert., Adolf Zichedrich, Bernhard Eichhorn, vom Gemeinderat, Otto Richter Nr. 64 und Mag. Schmale Nr. 155b aus der freien Gemeinde. Wegen den vorgeschlagenen Wahlansatz ist nichts einzuwenden. 7. werden die vom Ortsfeuerwehreinnehmer aufgestellten Wählerlisten durchgegangen und die vorgelegenen Ausstände abgestellt. Auswärts wohnende Wähler haben nach § 94 nicht mit zu wählen. 8. wird der Gemeinderat zu dem am 9. Dezember d. J. stattfindenden Stiftungsfeste der frw. Feuerwehr eingeladen. Zu diesem Stiftungsfeste wird der Feuerwehr die Abgabe an die Armenkasse erlassen. 9) Das in Großröhrsdorf bei den Adnerischen Eheleuten untergebrachte Mädchen Richter soll wegen ihrer kranken Augen ärztlich untersucht und alsdann die nötigen Pflanzmittel aus der Armenkasse angeschafft werden. 10) Für die Witwe

Witwe in Nr. 210 sind 5 Zentner Kohlen aus der Armenkasse angeschafft worden.

Bretinig, 27. Nov. Heute vormittag waren ein Oberleutnant und ein Sergeant vom Pionierbataillon aus Dresden in unserem Orte anwesend, um eine Besichtigung der demnächst zu sprengenden Erde des Bleichereibes Herrn Hermann Steglitz vorzunehmen.

Freitag abend ist in Geismannsdorf ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgang vorgekommen. Die 17jährige, bei dem Wutsberger Herrmann daselbst in Diensten stehende Magd Ida Hartmann aus Rammensau war an der Dreschmaschine beschäftigt und kam in das Getriebe derselben. Die Verletzungen waren am Kopfe derart, daß der Tod sofort eintrat.

Schmiedefeld, 25. Nov. Der Einzug unseres neuen Pfarrers, des Herrn P. Kleeberg aus Frankenthal, findet Mittwoch den 28. Nov. nachmittags statt. Die ganze Gemeinde rüht sich zum festlichen Empfange. Die Einweisung und Verpflichtung erfolgt im Gottesdienste des 1. Advents, vormittags 1/2 10 Uhr durch Herrn Superintendent von Seydewitz.

Dresden, 26. November. Aus Anlaß des feierlichen Einzuges der hohen Neuermählten Prinzen Johann Georg und Gemahlin war die Stadt mit Flaggen in den Farben der Häuser Bourbon und Wettin geschmückt. Besonders reichlich zeigte der Altmarkt. Von der Rathausfront erstreckte sich bis weit über die Fahrbahn ein mächtiger, im Lannengrün prangender, von blumengeschmückten Pylonen und Quirlenden umwundenen Festons umrahmter Ehrenhof, in dem die Begrüßung des hohen Paares seitens der städtischen Behörden erfolgte. Die Schulen feierten. In den Straßen herrschte reges Leben.

Dresden, 23. Nov. Der altbekannte Dresdener Striegelmarkt, d. h. der Dresdener Weihnachtsmarkt, beginnt am Sonntag den 16. Dezember und endet am heiligen Abend. Bekanntlich wird er auch stets vom Hoge, besonders von den Kindern St. Nikolai des Königs, besucht.

Dresden, 24. Nov. Heute früh starb im 70. Lebensjahre der Transportdirektor der sächsischen Staatsbahnen a. D. Eugen Winkler.

Eine seit mehreren Jahren schwebende Klage hat jetzt durch das Urteil der höchsten

Auf dem in dem Termine persönlich abzugebenden Stimmzettel haben die Wähler die Namen von den wählbaren Gemeindegliedern so genau und dergestalt anzugeben, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt.

Nach den Bestimmungen der revidierten Landgemeinde-Ordnung vom 24. April 1873 und dem Abänderungsgesetz vom 24. April 1886 sind im Allgemeinen stimmberechtigt alle Gemeindeglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und im Gemeindebezirk anässig sind oder daselbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben. Unanfassigen Frauenspersonen, sowie juristischen Personen steht ein Stimmrecht nicht zu.

Wählbar ist jedes stimmberechtigte Gemeindeglied, welches im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat.

Die Fälle der dauernden oder vorübergehenden Ausschließung vom Stimmrecht sind in § 35, die Gründe der Ablehnung der Wahl in § 38 der revidierten Landgemeinde-Ordnung bezeichnet.

Einsprüche gegen die aufgestellte Wahlliste, welche von heute an 14 Tage lang im Gemeindeamt zur Einsicht ausliegt, sind innerhalb der in § 42 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten sechstägigen Frist und zwar

vom 24. November bis zum 2. Dezember 1906

hier zu erheben. Einwendungen gegen das Wahlverfahren oder nach der in § 51 der revidierten Landgemeinde-Ordnung festgesetzten Frist und zwar

bis mit dem 29. Dezember 1906 nachmittags 5 Uhr

bei der königlichen Amtshauptmannschaft anzubringen.

Bretinig, am 24. November 1906.

Peggold, Gemeindevorstand.

Instand ihren Abschluß gefunden. Der frühere Polizeieinspektor Schulze hat die Stadt Meissen auf Bewährung von Pension verklagt. Dem Schulze war nahegelegt worden, sein Entlassungsgesuch einzureichen. Er unterließ dies jedoch, und als er kurz vor dem Termin, an welchem seine Anstellung zur lebenslänglichen geworden wäre, seine Ründigung erzielte, erhob er Anspruch auf Pension mit der Begründung, sich im Dienste der Stadt Meissen eine dauernde Krankheit zugezogen zu haben. Dieser Anspruch ist jetzt vom Obergericht als berechtigt anerkannt worden. Das Urteil erregt hier vielfach Befremden, da man nach dem bisher bekannt gewordenen Tatbestand einen solchen Ausgange nicht erwartet hatte.

Einen traurigen Vorfall erlebte die auf der Obergasse in Sebnitz wohnhafte, nicht mit Glücksgütern gesegnete Familie des Schuhmachermeisters K. Als es am Vormittag zum Kaffeetrinken kommen sollte, stellte die Frau einen Topf mit heißem Kaffee auf den Tisch, um den die Kinder allein saßen und den sie auf einen Augenblick die Stube. Während dieser Zeit schüttete ein Kind den vollen Topf um und der Inhalt ergoß sich auf das 1/2 jährige Kind und verbrühte es derart, daß es am Donnerstag nach qualvollen Leiden von denselben durch den Tod erlöst wurde.

Am Freitag wurde die Familie König aus Fischern durch den plötzlichen Tod ihres 6jährigen Söhnchens in Trauer versetzt. Der Kleine war gesund und tot in wenigen Minuten. Da die kleine Leiche in wenigen Minuten eine intensive blaue Farbe annahm, wird Vergiftung vermutet.

Unrecht Gut wird nicht gedeihlich. Einer armen Frau in dem böhmischen Orte Silberbach nahe bei Klitzenthal wurde in der Nacht zum Sonntag aus dem nur leicht verwahrten Stalle eine fetze Gans gestohlen. Der Dieb dürfte indessen seiner Beute nicht recht froh geworden sein, da er in dem Gänsestalle seinen Kaffeekrug, in dem sich der Wochenlohn des Viehes in Höhe von 21 Mark befand, zurückgelassen hatte. Bis heute hat er sich noch nicht gemeldet.

Glauchau, 22. November. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag in der Hauptmannstraße. Die in ziemlich hohem Alter stehende Frau des Schmiedemeisters wollte in der sechsten Stunde auf dem

flachen Dache ihres Hauses Wäsche zum Trocknen aufhängen. Hierbei stürzte die Frau, die auf dem linken Auge erblindet und auf dem rechten kurzichtig war, über das 80 cm hohe Geländer, welches das Dach umgibt, in den gepflasterten Hof hinab, wo sie tot liegen blieb.

Eine aufregende Szene spielte sich am Dienstag vormittag vor dem Schöffengerichte in Zwickau ab, wo der Eisenbrecher Spranger, weil er mit dem Ausgange einer Verhandlung nicht zufrieden war, in der But mit einem Stuhl auf den Vorsitzenden einzu schlagen versuchte, woran er durch den Berichtsdienner gehindert wurde. Als ihm wegen seines Gebarens eine Ugebuhrstrafe subdiert wurde, zu deren sofortiger Verbüßung er abgeführt werden sollte, leistete er derartigen Widerstand, daß vier Berichtsdienner nötig waren, um ihn zu bändigen und in Nummer Sicher zu bringen.

Schemnitz, 26. Nov. In einem Hause der inneren Stadt wurden gestern — Sonntag — vormittag die Leichen der dort wohnhaften 28jährigen Backmachersin Ulbricht und des 27 Jahre alten Kgl. Logographen Reinhardt aufgefunden. Anscheinend hat Reinhardt die Ulbricht ohne deren Einverständnis und dann sich selbst getötet. Beide waren verlobt und aus Halle gebürtig.

Auf dem Geleise der Industriebahn zwischen Stein 4 und 5 der Stollerei 2, nahe dem ersten Bahwärterhäuschen am Röhwald bei Chemnitz, fuhr Sonntag der von Leipzig kommende beladene und mit zwei Lokomotiven bespannte Güterzug Nr. 7394 dem ihn vor Chemnitz-Altenhof entgegenkommenden Güterzug Nr. 7479 in die Fronte. Der Zusammenstoß war von fürchterlicher Wirkung. 14 Wagen wurden bei dem Anprall sofort aus den Geleisen gehoben und stießen zu beiden Seiten des Damms nieder. Kein Wagen ist total zertrümmert. Der Sachschaden ist bedeutend. Menschen sind nicht verletzt. Die Ursache des Zusammenstoßes war, wie weiter mitgeteilt wird, darin zu suchen, daß vermutlich infolge des dichten Nebels der Leipziger Zug das Haltesignal überfuhr.

In der Unversitätsklinik zu Halle wurde am letzten Sonnabend ein 13jähriges Schulmädchen, die Tochter eines Leipziger Bankiers, von einem Knaben entwandt. Die junge Mutter starb noch am gleichen Abend, das Kind am nächsten Tage.